

Halle'sches Tageblatt.



Erkheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis Vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die fünfschaltene Carus-Beile oder deren Raum 12 Bg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreigeschaltene Beile oder deren Raum 30 Bg.

Nr. 129.

Mittwoch, den 5. Juni 1889.

90. Jahrgang.

Die Uebergangsbestimmungen des Alters- und Invaliditätsgesetzes.

Ob man das Alter- und Invaliditätsgesetz für schlecht oder für gut hält, ob die Majorität, welche sich im Reichstage für dasselbe gefunden hat, groß oder klein ist, es wird Gesetzkraft erhalten, und der größte Theil der Deutschen wird sich danach zu richten und einzurichten haben. Da das Gesetz sehr complicirt und selbst für den mit legislativischen Arbeiten Vertrauten große Schwierigkeiten enthält, wäre es wünschenswerth, wenn in Vereinen und Versammlungen, durch die Presse und durch mündliche Vorträge dem großen Publikum die Bestimmungen dieses wichtigen und umfangreichen Gesetzes verständlich gemacht würden. Wie wir hören, wird die nationalliberale Partei diese systematisch thun, und es wäre nur Klug von allen anderen Parteien, gleichviel wie sie sich bisher zu dem Gesetze gestellt haben, wenn sie sich daran ein Beispiel nehmen, hingegen und dasselbe thun würden.

Es ist das Verdienst der „Nordb. Allg. Ztg.“, schon jetzt auf die Uebergangsbestimmungen des in Rede stehenden Gesetzes aufmerksam gemacht zu haben. In der That verdienen diese aus doppeltem Grunde zunächst unsere Beachtung. So lange nämlich der Gesetzentwurf zur Debatte stand, sprach und schrieb man vornehmlich für oder gegen die prinzipiellen und die dauernden Bestimmungen der Vorlage, während die Uebergangsbestimmungen als vergleichsweise nebensächlich fast gar keine Beachtung fanden. Sie sind also dem großen Publikum so gut wie unbekannt. Sodann sind es die Uebergangsbestimmungen gerade, welche zuerst, wenn auch nur für eine verhältnißmäßig geringe Zahl bedeutungsvoll werden.

Nach den Uebergangsbestimmungen hat die Vorprüfung, daß Altersrente erst nach Ablauf von 30 Beitragsjahren zu gewähren sind, auf Versicherte, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Alters- und Invaliditätsgesetzes das 40. Lebensjahr vollendet haben, keine Anwendung, da sonst die volle Wirkksamkeit des Gesetzes ungemein weit hinausgeschoben würde. Man hat daher die Vorsehung für die Altersrente ermöglicht. Diejenigen Versicherten, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes das 40. Lebensjahr vollendet haben und den Nachweis liefern, daß sie während der, dem Inkrafttreten des Gesetzes unmittelbar vorangehenden drei Kalenderjahre insgesamt mindestens 141 Wochen hindurch in einer, nach dem Gesetze versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden haben,

brauchen so viele Beitragsjahre weniger nachzuweisen, als ihr Lebensalter zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes die Zahl 40 übersteigt. Es kann sonach ein Arbeiter eventuell sofort nach dem Inkrafttreten des Gesetzes Altersrente beziehen, wenn er den erwähnten Voraussetzungen entspricht. Wer beim Inkrafttreten des Gesetzes 68 Jahre alt ist, kann, falls er nachweist, in den letzten 3 Jahren vor dem Inkrafttreten des Gesetzes 141 Wochen in versicherungspflichtiger Beschäftigung gewesen zu sein, schon nach 2 Jahren, ein 65jähriger nach 5 Jahren, ein 63jähriger nach 7 Jahren Anspruch auf Altersrente erheben.

Ein Versicherter, der während der fünfjährigen Uebergangszeit erwerbsunfähig wird, und für den auf Grund der Versicherungspflicht nur während eines Jahres die gesetzlichen Beiträge entrichtet wurden, kann durch den Nachweis der Anzahl von Wochen, welche er vor dem Inkrafttreten des Gesetzes, jedoch innerhalb der letzten 5 Jahre vor Eintritt der Erwerbsunfähigkeit in versicherungspflichtiger Beschäftigung stand, die Vorsehung um die nachgewiesene Anzahl von Wochen herabmindern.

Man sieht, daß die jetzt alten Arbeiter durch das neue Gesetz einen großen Vorteil erlangen. Sie sind diejenigen, welchen das Gesetz ebenfalls zu Gute kommt. Freilich erlaufen sie das mit dem — Alter, und darum wird sie wohl Niemand beneiden.

Politische Nachrichten.

* Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mittheilt, sind gemäß der vom Kaiser der Abordnung der Bergleute des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers in der Audienz vom 14. Mai gemachten Forderung wegen genauer Prüfung ihrer Beschwerden die zuständigen Behörden der Bergverwaltung und der allgemeinen Verwaltung unter dem 25. Mai angewiesen worden, mit den bezüglichen Ermittlungen ungeschleunigt vorzugehen, die etwa vorhandenen Mißstände, inwieweit die gesetzlichen Bestimmungen eine Handhabe dazu bieten, sofort abzustellen und im Uebrigen auf deren Abheilung und Erfüllung der gerechten Forderungen der Arbeiter in geeigneter Weise hinzuwirken. Die hienach angeordneten Ermittlungen sind im Gange.

* Hauptmann Wischmann und Dr. Peters werden gegenwärtig in Bagamoyo. Die von letzterem engagierten Somalis kehren, weil krank, nach Aden zurück. Die

deutsche Carl „Amanda Elisabeth“, welche vor 3 Monaten mit Waffen und Munition entflohen, ist schließlich genötigt worden, nach Deutschland zurückzukehren mit ihrer Ladung, deren Verführung durch die energischen Proteste des englischen Generalkonsuls verhindert wurde.

In Zanzibar steht doch der Gesundheitszustand kein guter zu sein. Die „Nat.-Ztg.“ hatte neulich auf Grund angeblich zuverlässiger Meldungen mitgeteilt, daß von einer Pockenepidemie keine Rede sei. Jetzt wird aber beinahe gemeldet, daß Dr. Peters seine Samali-Ärztler nach Aden hat zurückenden müssen, weil Krankheiten unter ihnen ausgebrochen seien. Wie weiter gemeldet wird, sollen demnächst akute Feindseligkeiten gegen die Kaffirindiosen nördlich von Bagamoyo eröffnet werden.

* Das „Berl. Volksblatt“ veröffentlicht einen dritten Aufruf zur Befreiung am internationalen Sozialisten-Kongress, der am 14. Juli in Paris abgehalten werden soll. Unterschiedl. ist diesmal der Aufruf von Sozialisten aus Dänemark, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagesfraktion, Holland, Italien, Polen, Portugal, Rußland, Spanien und der Schweiz. Die amerikanischen Unterschriften sollen in einem späteren Beiblatt veröffentlicht werden.

* Gegen die Redakteure der „Volkszeitung“, Solthelm und Genossen, ist eine Anklage auf Grund des Sozialistengesetzes wegen Fortsetzung einer verbotenen Zeitung erhoben worden, obwohl die beiden Blätter, welche die Fortsetzung der Volkszeitung bildeten, politisch farblos waren und inwieweit das Verbot der Volkszeitung selbst für unbegründet erklärt worden ist.

* Die Sonntag in Prag abgehaltene Vertrauensmänner-Versammlung der Deutschen Böhmen war zahlreich besucht. Plener präsierte die Forderungen, auf welcher die Deutschen unbedingt beharren müßten, in Folgendem:

Anerkennung des deutschen Sprachgebietes in Böhmen, Schaffung nationaler Schulen im böhmischen Landtage und nationaler Schulen im Landesparlament, endlich Konventionen in Bezug auf die Minoritätsschulen. Da die Gesetze in allen diesen Punkten Entgegenkommen nicht gezeigt haben, ist das deutsche Volk genötigt, bei der Aemternpolitik zu verharren. Die Versammlung beschloß einseitig eine Resolution, in welcher Zustimmung zu Plener's Rede ausgesprochen wird.

Obwohl wurde der Wahlauftrag genehmigt, in welchem die gleichen Tendenzen zum Ausdruck gelangen. Hierauf erfolgte die Feststellung der Kandidatenlisten. Der Landtagsabgeordnete Schlesinger beantragte eine Resolution, in welcher der einmüthige Wille des germanen deutsch-böhmischen Volkes zum Ausdruck kommt, jeden Aufruf zum die freie Schule mit allen erlaubten und selbst in den schärfsten Mitteln zu bekämpfen. Schmeygal präsidierte in dem

Verschlungene Pfade.

Roman von Max Hochberg.

Frage nochmals: woher das Vermögen? — Vertraulich klopfte er bei den letzten Worten dem Obersten auf die Schulter.

„Nehmen Sie drauf verlassen, die schöne Malten bringt ihren Zukünftigen, hoch, wenn noch Einer anbeißt, an Gold nichts zu, als was ihr über den Rücken rollt.“

Nun sie pass-o und nichts mehr da, ließ er sie sitzen, angeteilt die Schönholz, hat auch ihre Hunderttausend baare Mitgift, weiß das genau! Meine Elsa hätte er noch lieber genommen, machte ihr auf's angestrengteste den Hof lange vor der Schönholz. Aber meine Elsa ist ein kluges Kind! Hat sich dafür bedankt, mit ihrem Geld das tolle Schiff flott zu machen! Meine Elsa ist nicht die Malten, sieht nicht auf hübsche Taille und glattes Gesicht. Meine Elsa schätzt am Mann nur die Männlichkeit! Das Alter eines Weibchens wäre ihr gleichgültig, auf Ehre, ganz gleichgültig, Herr Oberst!

Leonore hatte sich bis zum Ende der Galerie gestaut. Dort mußte eine Thür nach den kleineren Nebenraum und den Seitenräumen führen. Richtig, da war der Thürgriff. Mit feierlicher Hand drückte sie ihn nieder.

Ein Zimmer öffnete sich vor ihr, nur durch einen schmalen Sichtspalt erblickte, der aus dem Nebenraum, dessen Thür nicht fest eingebauet war, heransah.

Leonore ließ sich auf den nächsten Stuhl nieder. Sie fühlte sich an Leib und Seele gebrochen, müde, lebensmüde. Laßen und Gläserflitzen und abgerissene Worte klangen von drüben her an ihr Ohr. Jüngere Offiziere saßen dort beim Champagner und ließen sich's wohl sein.

„Ob's Kamerad Malten versteht?“ hob jetzt eine unangenehm helle Stimme an.

Leonore erhob sich. Sie wollte das Zimmer verlassen und blieb dennoch wie gebannt stehen.

„Reiner hat's besser los.“ fuhr der Sprecher fort. „Schade um ihn, daß er ein solcher Ehemann werden will und unterer liebes Felle gestirbt für immer Ballet gelagt hat. Aber wichtiger hat sich noch kein Jungeseld verabschiedet, und wenn ich einmal herathe, giebt's ebenja famos Abschiedsfeier. Wetter, der Spaß, als mit dem

Zwölfschlag die Thür aufsprang und die Matrosen hereintraten.“

„Donnerwetter ja, was villante Ueberraschung.“ bestärkte ein anderer, „so fidel wie gestern, wollte sagen heute vier Uhr sind wir festen auseinander gegangen. Ballet erheitert immer! Magte mich sogar den collossalen Verlust verzeihen! Sollte übrigens verboten sein, sich solches Glück im Spiel, wenn man so brillante Partie macht.“

„Nicht wohl Verloren, Angestrichel anzuschimmen.“ fiel ihm ein anderer ins Wort. „Wette, Hans gewann nicht zum zehnten Theil zurück, was Du ihm im letzten Monat abgenommen.“

„Was willst Du, Anker? — Höchst Uneigenmütigkeit — fördert Malten's Glück bei den Frauen.“ schnarrte ein anderer. „Möge es ihm hold bleiben! Stochen wir an? Kamerad Malten ein Hoch!“

„Hoch das Spiel! Der Wein! Unsere liebe Jule!“ tunkte es im wirren Durcheinander. „Die Balletschule nicht zu vergessen! Last not least: unsere Balletschule soll leben, vivat, crescat, floreat!“

Gläserflitzen und übermüthiges Lachen folgte dem letzten Ausbruch.

Leonore lächelte mit, als habe die ausgelassenheit der Offiziere sie angeleckt.

„Gnädiges Fräulein!“ Sie schrak zusammen bei dieser unerwarteten Anrede aus nächster Nähe. Ihr Lachen brach sich ab.

„Mein gnädiges Fräulein“, klang es nochmals leise von Werner's Lippen, der dicht bei ihr stand. „Die gnädige Frau war um Sie besorgt und hat mich, Sie aufzusuchen“, entschuldigte er die Störung.

Sie hatte ihn den Kopf zugewendet und war dabei in den Bereich des Lichtschirms gekommen. Ihre schmalen Brauen waren noch im Ausdruck heftigen Schmerzes nach der Rosenwurzeln zu hochgezogen. Sie sah den Maler erst ganz verständnislos an, dann blühte ein Strahl des Ernehmens in ihren Augen auf, zugleich blickten sie finstern und misrauthlich. War er eben jetzt erst zu ihr getreten, oder hatte er schon vor ihr im Zimmer gewohnt? — Sie wagte sich nicht Antwort darauf zu geben; denn ihre Stimme waren nur für das geschäftig gewesen, was neben ihr voringing.

„Lassen Sie uns über die Galerie nach dem Saal gehen“

bestimmte sie. Sie sprach heiser und abgebrochen; das allein verriet ihr Aufrühr ihres Innern. Ihrem Auge sah sie nichts mehr anzuwenden, die vornehmten Hügel trugen schon wieder den Stempel gleichgültiger Gelassenheit.

Dieser Ausdruck war ihr früher nicht eigen gewesen. Werner wachte nur zu gut, woher er stammte.

Er hob den zu Boden gefallenem Spießhahn auf und wollte ihn um ihre Schultern legen.

„Danke, ist nicht nöthig.“ wehrte sie eilig ab und schritt hastig voran. In die kalte Nachtluft hinausstrebt, stockte ihr plötzlich der Athem; sie meinte, erstickten zu müssen. Ein Schwindel überfiel sie. Es war ihr, als stütze sie in eine unermeßliche Tiefe, ihre Hand griff nach einem Halt, ein unartikulirter Laut entrang sich ihrer Brust. Paul war ihr rasch zu Hülfе gelaufen und hielt die Einkende. Das schöne, stolze Weib lag willenlos in jenem Arme. Ihr Kopf ruhte an seiner Schulter, die weichen Boden schmiegt sich an seinen Hals. Er beugte sich über sie, sein Athem ging rascher, alles Blut stieg ihm zu Kopf. Der starke eigenartige Duft ihrer Haare strömte ihm hinberaufend entgegen. Heiße Gluth und unheiliges Mitleid wallten in ihm auf und raubten ihm die Ueberlegung.

„Arme, arme Leonore.“ kam es leise wie ein Hauch, über seine Lippen, denen das üppige Haar so verführerisch nahe war. Die Verlockung war zu groß. Wieder und wieder berührte sein Mund die weichen, düstigen Wellen. Seiner Erregung nicht mehr Herr, preßte er die Dämmertige in stürmischer Zärtlichkeit an sich. Da durchließ ein Neben ihre Glieder. Sie kommt zu sich. Sie machte eine Bewegung, als wollte sie ihn zurückstoßen und sich aufrichten, sank aber hilflos an seine Brust zurück. Noch war sie unfähig, sich allein zu halten und mußte es dulden, daß er sie weiter stützte.

„Beruhigen Sie sich.“ bat er leise, „schonen Sie sich! Es ist zu viel auf Sie eingestürmt. Sie hätten die Einladung ablehnen und der Hochzeit fern bleiben sollen. Ich werde die gnädige Frau davon benachrichtigen, Sie möchten sich lieber zurückziehen? Darf ich den Wagen für Sie besorgen?“ Seine feste männliche Stimme klang beströmend neben der Laut war eine Liebstörung.

Sie aber hörte nur das eine heraus, daß sie Mitleid erweckte, Mitleid! — Er durchschaute ihr Leid und wagte,

Schlüßwort die letzte Eintracht, womit das zum Kampfe gezwungene Volk sich zum Wahlsiege rüstete.

Die „Morning Post“ bekräftigt die Haltung der französischen Presse gegenüber der Idee, daß der König von Italien in Begleitung des deutschen Kaisers Strazburg besuchen würde, und bemerkt zum Schlusse: „Wenn unsere Nachbarn über dem Kanal zur Begeisterung wollten, daß sie es lediglich sind, welche die Centralmacht in aggressive Bahnen rühren können, würde die halbe Kriegsgeschichte verschwinden. Aber wenn sie sich jeder Gelegenheit zur Entfaltung ihres Hasses und Bunsches nach Rechte bedienen, können sie Fürst Bismarck kaum tadeln, daß er sein politisches Haus in Ordnung hält.“

Präsident Carnot ist auf seiner Rundreise der Gegenwart zahlreicher Nationen. Es werden ihm zu Ehren in den Städten, die er berührt, Aufzüge und Feste veranstaltet. Bei den letzteren hält er Anreden, die in dem Bunsche anklingen, es möchten Eintracht und Frieden im Innern wie nach Außen erkalten können.

Dem Pariser „IX. Stieck“ zufolge hat der Hauptmann Nobier, Resident der Provinz Hai-Duong (in Tonkin), 40 eingeborene Matrosen erschossen lassen in der trügerischen Meinung, er habe es mit Wäubern zu thun. Die Hingeringelten waren aber nicht nur keine Seeräuber, sondern arbeiteten auf Schiffen, welche der französischen Verwaltung gehörten. Dieser Massenmord hat in den Provinzen Hai-Duong und Haplong eine heftige Aufregung erzeugt. Der Generalresident Reinhard, der davon unrichtig unterrichtet wurde, entbot sofort dem Hauptmann Nobier seines Dienstes. Nobier war als Resident erster Klasse nach Tonkin geschickt worden, obwohl er der Dinge des äußersten Ostens vollkommen unkundig war. — Diktirte Blätter bestreiten die Wahrheit dieser Meldung, nur soll es sich um 15 Tode und ebenso viele Verwundete gehandelt haben.

Französische Blätter sehen in dem Vorgehen Serbiens gegen die Eisenbahngesellschaft Bismarcks Hand im Spiele.

Belgrad, 3. Juni. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht den Ukas, betreffend die Auflösung des Eisenbahnbetriebsvertrages. Hiernach übernimmt der Staat sämtliche bisher von der Gesellschaft exploitirte Bahnlinien, sowie auch Inventarium. Die Minister für Bauten und Finanzen sind ermächtigt, mit den Vertretern der Gesellschaft behufs Liquidirung der Rechnungen, sowie der Entscheidung für das Inventarium Verhandlungen anzubahnen. Das Archiv und die Dokumente gehen in das Regierungsgebäude über. Sämtliche Beamte, mit Ausnahme des höheren Personals im Directorium, verbleiben bis auf Weiteres im Amte.

Die Regierung erfüllt aus allen Landesheilen und von allen Parteien Zustimmungstelegramme zur Lösung des Eisenbahnbetriebsvertrages.

London, 2. Juni. Die internationale Commission zur Beratung der Zudeckung hielt gestern ihre letzte Sitzung; die Delegirten Oesterreichs, Delfins, Deutschlands, Großbritanniens, Italiens, der Niederlande, Spaniens und Russlands unterzeichneten den Bericht, welcher demnachst den Regierungen der Signatarmächte unterbreitet werden soll. In demselben wird namentlich auf die Gesekzentwürfe hingewiesen, die zur Ausführung der Konvention dienen sollen. Am Schlusse der Sitzung sprach der Graf Kappeler dem Präsidenten der Commission,

ihren davon zu sprechen. Der Gedanke durchzuckte sie wie ein elektrischer Schlag. Sie stieß den haltenden Arm vor sich und stand hoch aufgereizt da. Ihre Schwäche war im Nu überwunden.

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Werner“, sagte sie eigenthümlich gehoben und klar.

Er erschrak im innersten Herzen. Er war zu weit gegangen; sein Mißgefiß hatte sie verletzt.

„Ich hatte etwas schnell gesagt“, sagte sie immer noch gedämpft, aber mit nachdrücklicher Betonung fort, „ich wollte mich erfrischen und begab mich ganz unvermittelt aus dem heißen Saal in den kalten Nebenraum. Das rächte sich.“ — Sie werden bis zum Ende der Festlichkeit vollauf Gelegenheit haben, sich von meinem Wohlbehalten zu überzeugen.“

Danglam ging sie voraus; Werner folgte ihr betreten. Sie hatte den Eingang zum Saal fast erreicht, da hielt sie plötzlich an und lehrte sich halb nach ihm um. Ihr Gesicht etwas einzufallen. „Einen guten Rath noch, Herr Werner“, unsägliche Verachtung vibrirte in ihrer Stimme, „solte sie wieder eine Dame weise und nachlässig Ihrem Schutze überlassen sein, so treten Sie die Geleise der Mitternacht nicht mit Füßen!“

Der Maler war zurückgetaumelt, als hätte ihm Jemand einen Schlag ins Gesicht versetzt. Er legte schwer gegen die Brüstung der Galerie, unfähig, ein Wort der Entschuldigung hervorzubringen. Seine Zähne saßen die Unterlippe, daß das Blut daraus hervorströmte. Seine Hände ballten sich vor Wuth und Angerim und seine Knieel gruben sich ins Fleisch der inneren Handfläche. Der Jörn schüttelte ihn wie ein Krampf. Warum hatte er sich von seinem raschen Blute genommen lassen?

Die Saaltheur wurde von drinnen aus geöffnet. Oberst Strehlen erschien auf der Schwelle.

„Endlich, meine Gnädigste, habe ich das Glück, Sie zu finden!“ rief er sichtlich hoch erfreut.

„Geben Sie mich im Ernst geistig, Herr Oberst? Das wäre mir sehr schmeichelhaft“, entgegnete Leonore.

Werner glaubte seinen Ohren nicht trauen zu dürfen. Sie hatte Strehlens Namen genommen. Das Dichtmeer des Kronenleuchters fiel jetzt voll auf die hohe königliche Gestalt. Ihr Gesicht war geisterhaft bleich, ein irres Lächeln umspielte den kleinen, halb offenen, äppigen Mund, ihre

Wangen, für die Leitung der Verhandlungen seinen Dank aus und gab nochmals dem Bunsche der Signatarmächte Ausdruck, die Zudeckung mittels der Konvention zu betheiligen.

Der haitische Gesandte in Washington ist nach einem Telegramm der „Post“ begünstigt worden, daß der Bürgerkrieg auf Haiti durch die Abdankung des Präsidenten Legitime im Ende gefunden hat. Präsident ist nunmehr General Hippolyte.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. Juni. Die „Polit. Correspondenz“ meldet, daß der König Milan heute oder morgen in Konstantinopel einreisen und sich dann nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in Belgrad nach Paris begeben werde.

Belgrad, 3. Juni. Bei der heute stattgefundenen Eröffnung der Wahl zur Revolutionskammer an Stelle eines verstorbenen der katholischen Partei angehörigen Deputirten erhielt von den 3 zur Wahl gestellten Kandidaten, Debeder (Radikal), Jankovic (Kongressist) und Granc (gemäßigter Liberaler), keiner die erforderliche Majorität. Es hat zwischen Debeder und Jankovic eine Stichwahl stattgefunden.

Madrid, 3. Juni. Dem Vernehmen nach würde die neue Session der Cortes nur kurz sein und voraussichtlich bis in die ersten Tage des Juli dauern. Es sollen vornehmlich die Militärvorlagen und das Budget berathen werden, dagegen dürfte man von der Beratung der Vorlage über das allgemeine Stimmrecht absehen.

Klagen, 3. Juni. Wegen Massenausführungen der Frauen und der streikenden Bergarbeiter auf dem Wenzelsberge der Prager Eisenbahngesellschaft mußte von hier eine Militärvorstellung requirirt werden.

Janzibar, 3. Juni. Der Generalkonsul Michajelski ist heute mit dem französischen Konsuldem abgereist.

Berlin, 3. Juni. Die mittelfrüh des Postdampfers „Sabburg“ beherrschte Kapitän aus Wismar (Abgang aus Sveden am 27. April) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 6. Juni Vormittags zur Ausgabe.

Tages-Neuigkeiten.

Der Kaiser hat sich am Sonntag einer Einladung des Grafen zu Dohna-Schlobitten Folge leistend von Potsdam nach Breslau gegeben, wobei er gefeiert eingetroffen ist. Die Stadt Böbling, welche der Kaiser besuchte, bereitete Sr. Majestät einen entzücklichen Empfang.

Die italienische Broschüre gegen den Dreibund soll nach der „Post“ von dem Director der Zeitung „Secolo“, Modona, herrühren, nach der „Opinion“ von dem französischen Journalisten Renou.

Offiziell wird die Nachricht, daß das Koppel am neuzugewählten Infantenier-Jubiläum demnachst wieder abgeändert werden solle, demirirt und die allgemeine Einführung des unangenehmen neuen Säbels zum 1. Juli angefangen.

Einen Massenprotest sollen nach einem Telegramm der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Bern die in der Schweiz angesiedelten Deutschen gegen die Regenten der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ beabsichtigen.

Die Prinzessin Friedrich Karl ist von ihrer italienischen Reise wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Kaiser Wilhelm läßt sich jetzt nach dem „Deutschen Tageblatt“ in Lebensgröße in der Garde du Corpsuniform mit umgebängtem Hermelin malen. Der Kaiser trägt die rechte mit

dem Handschuh befeidete Hand auf einen Tisch, auf welchem auf rothem Seiden die Kaiserkrone ruht. Ein im Hintergrund auf rothem Seiden sitzender Diener trägt ein goldenes Schwert, ein anderes lebensgroßes Bild des Kaisers Wilhelm wird angeblich von Professor Gurlow angefertigt für den Ehrentempel der kaiserlichen Kaiserfamilie in Folge Bestellungen der Vertreter der deutschen Bundesstaaten, welche beim Zollanschluß in Hamburg anwesend waren.

Der Schatz von Vessien verläßt dem „Kaiser Warschau“ zufolge am 8. Juni Warschau und besichtigt, auf der Reise nach Berlin die Städte Königsberg, Danzig, Thorn und Polen zu besuchen.

Der Landtagsabgeordnete Rumppf ist gestorben. Derselbe gehörte der nationalliberalen Partei an und erernte sich Dank seines lebenswürdigen Weisens allgemeiner Werthschätzung. Der Bestorbene hat ein Alter von 80 Jahren erreicht.

Ueber den Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Schönhausen bringt das „Allmächliche Intelligenzblatt“ ausführliche Berichte. Nach der Ankunft am Mittwoch besichtigte Fürst Bismarck dort und übernahm die Sammlungsarbeiten, welche in dem herrschaftlichen Gensenschaftsmodellier. Er nahm die Herrschaften unter dem am Schloße stehenden alten Linden Platz, und bei dieser Gelegenheit ließ der Fürst seine hier in Pflege befindlichen Heiviecher vorstellen. Am Nachmittag besichtigte der Fürst einen Schatzkammer mit dem Inspector zur Besichtigung von Fein- und Grob- und zum Schönhauser Gute gehörigen Kupfererz, dem, wo die stürklichsten Weizenfelder von den Regenflüssen größtentheils verunreinigt sind. Am Samstagabende wohnte die Frau Fürstin dem Gottesdienste in der Kirche zu Schönhausen bei, während Fürst Bismarck mit dem Grafen Wilhelm und dem Professor Scheninger im Park promenierte und lobann den Besuch auf beiden Eltern und der Schärer auf der Wache besichtigte. Nachmittags traf Graf Herbert Bismarck in Schönhausen ein. Der Fürst nahm zu Wagen mit seinem Sohne die Lebensvermählungen an der Seite und die Feiern in Anwesenheit. Am Abend unternehmte der Fürst noch eine Ausfahrt nach der Felsbrunn und den Sandbergen.

Die Katastrophe in Pennsylvania, Maryland Virginia ist weit größer, als selbst die letzten schrecklichen Nachrichten vermuthen ließen. Sonntag noch wurde der Verlust auf 10000 Menschenleben und 25 Millionen Dollar geschätzt. Nach neueren privaten Kabeltelegrammen ist festgestellt, daß mindestens 15000, wahrscheinlich aber 20000 den Elementen zum Opfer gefallen sind. Der Präsident reist nach Pennsylvania. Auch in Washington stehen bereits Häuser unter Wasser. Von mehreren Städten ist nicht eine Spur übrig geblieben. Das ganze Thal entlang dem Conemaughfluß bietet das Bild schrecklicher Verwüstung, und wo der Fluß zurückgetreten ist, sind die Ufer mit Leichen, Hausstrümmern und todtem Vieh bedeckt. Ein Hitzbrand kamen die ersten Leichen am Sonabend angesehrt worden und wurden bis gestern Abend bereits 1100 aufgeföhrt. Das schrecklichste Schicksal traf aber Johnson. Die vom Grunde gestirnen Häuser trieben auf tosender Fluth gegen die unterhalb gelegene Eisenbahnbrücke, wo sie sich unter juchendem Krachen des Holzwerks immer höher und höher aufstauten; der Trümmerhaufen enthielt etwa 1200 Menschen, die, vom Wasser überzogen, die Häuser nicht mehr verlassen konnten; viele von diesen gingen nur zerquetscht und eingeklemmt in Gefäße, andere lagen darunter begraben, während Hunderte von der tobenden Fluth umstoßen an die Trümmer sich hängten, als plötzlich eine Feuerkugel aus der Mitte der Ruinen emporstieg und alsbald Alles in Fimmem einhüllte. Wer konnte sprang ins Wasser, was freilich auch den Tod bedeutete; etwa tausend starben aber einen langamen Tod im brennenden

Augen schienen überzogen und wie sie jetzt noch einmal den Blick ins Dunkel zurückwarf, nach der Richtung hin, wo er sich befand, flammte ein blendendes, dämonisches Aufstrahlen in ihnen.

„Vorlehl“, murmelte seine brennenden Lippen.

Nach brachte es ihn vor den Thron und seine Brust jagten. Er mußte sich bestimmen, ob das Erlebte Wahrheit gewesen, oder ob er nur geträumt. Die kalte Nachtlust that ihm wohl, er wurde allmählich ruhiger und verlor in finsternis Bräuten.

Die raschende Fanzmusik hatte sich längst wieder erhoben. Er wachte es nicht, er dachte nur an das stolze Mädchen, das er beleidigt, und dem er heute nicht wieder vor Augen kommen durfte. Daß sich ihr für ihn im Herzen der auf ihn wartenden kleinen Kisa ein Gemüthe zusammenzog, war ihm sehr gleichgültig. Wie lange er so jagebrachte hatte, wachte er nicht. Ein Frösteln überließ ihn und das Gefühl der Mitleid führte ihn zur Gegenwart zurück. Er konnte unmöglich länger hier auf der Galerie bleiben. Sollte er sich wieder unter die Tanzenden mischen? — Sollte es war schon das Gescheldeste, er empfahl sich auf Französisch; man nannte ihn ja zur Genüge zu binden. —

Zu Hause angelangt, war er sich auf die Chaiselongue Er mochte sein Lager nicht anschauen; Schlaf hätte er doch nicht gefunden. Aufschloß er sich mit beiden Händen durch's Haar, sich auf Neue die Scene auf der Galerie vergegenwärtigend. Jahre seines Lebens hätte er darum gegeben, hätte er dafür das Gelegene umgekehren machen können.

„Sie verachtet Dich“, sagte er sich in ohnmächtiger Selbstqualerei. „Sie stellt Dich diesem Malten vieldeutlich gleich, den sie durch das weinanimirte Gepoldeher seiner Kameraden erst kennen gelernt hat. Erst heute hat sie ihn verloren! An jenem Tage in der Ausstellung damals, ich durchschaute jetzt Alles klar, hatte sie ihn freigegeben, aus Eitelkeit auf ihn Verzicht geleistet; aber sie glaubte an ihn und hielt sich für geliebt. Erst heute ist sie elend geworden: ihr Ideal samt in Trümmer!“ — Die Seiten ihrer Seel: zerissen — das war ihr Vagen! — „Wein, sie soll mich nicht verachten!“ rief er aufspringend, von seinem raschen Entschloß durchdrungen. „Ich werde zu ihr gehen ihr vorstellen, erklären — nein, ich werde ihr schrei-

ben, ihr rüchthaltlos mein Herz darlegen. Ich selbst werde für den Fehler jenes Augenblicks Strafe über mich verhängen, die härteste Strafe, die ich erinnen kann. Ich werde ihr schreiben, daß ich mein Vergehen nicht will, indem ich auf lange ihr Unthätigkeit. Ich will sie nicht eher wieder sehen, als bis sie mir ein Zeichen ihrer Verzeihung zu Theil werden läßt!“

II.

Novemberturm drauße. Neuland segte der Wind durch den schwarzen Marmorstein des ehemaligen Schloßsaales. Er blies in das Feuer, daß die Flammen hoch aufstiegen und die warmen roten Pflaster auf dem alten parquettirten Fußboden tangend ihr Spiel trieben. Seine Glanzzeit war längst vorüber. Wer sollte ihn jetzt bohnen? Frau Hub, die alte Kastellanin? — Für ihre morichen Jahre und Arme war das seine Arbeit mehr. Ueberdies hatte Herr Werner den Fußboden nicht grau und schledt gefunden, und der mußte es doch verstehen. Sie legte noch ein paar Scheite zur Gluth und wuschte den Staub zum dritten Mal vom Sims.

„Wo er mir heute so lange bleib?“ sprach sie für sich. Seitdem ihre Schwägerentochter von hier weg gehirtet, hatte sie keinen Menschen mehr, mit dem sie sich unterhalten konnte, da war ihr das laute Denken zur Angelegenheit geworden. Er wird sich freuen, es hier so warm und gemüthlich zu finden bei der unfreundlichen Witterung und dem grauen Novemberturm. Er hat freilich kein Augen da für. Hätte er sich sonst nicht das grüne Zimmer zum Malen ausgesucht? Seine sieben Sachen und das Stauerger Schloß wären bald hinüber geschafft! Nein, er muß sich hier in dem alten Kestall einquartieren!“ Sie hobte den Hildebrand des einfligen Palats nicht, weil sich manche unheimliche Sage an ihn knüpfte. Sie fand, der Wind bliff nitend so ihsuherlich, als durch den tiefen, alfränkischen, schwarzen Marmorstein, der ihr wie der glühende Augen eines Ungeheuers vorlank, zumal seitdem der Saal zum Kestall eingerichtet war und von drei der großen, nach Süden gebenden Fenster die schweren, rathsmannenen Vorhänge zugezogen blieben. Nicht waren sie freilich gewesen! Die feuerliche Farbe war verblühen und in einer gelblich braunen Ton übergegangen, doch über die Galbbarkeit der Fäden hatten weder

Sainten. Die Pennsylvania-Bahn ist auf langer Strecke zerfallen, drei Personenzüge wurden von den Flächen weggeschwemmt, darunter ein Bergwerkszug mit 800 Baggage... Das Johnstown liegt auf einem hohen Hügel...

New-York, 2. Juni. Bis Mittags aus dem Ueberschwemmungsgebiet in Pennsylvania eingegangene Nachrichten melden, daß das Thal des Juncos Conemaugh, in welchem sich ein Freilauf nach Marietta, Millers, Weiler und Städte mit tausenden von Einwohneren befinden, vollständig zerstört ist... Die Eisenwerke von Cambria in Johnstown, in denen gegen 7000 Personen beschäftigt waren, sind ebenfalls zerstört...

In Wien ist ein Hilfskomitee in Bildung begriffen, welches zu Sammlungen für die unglücklichen Opfer der Ueberschwemmungen in Pennsylvania aufrufen wird... Das vierte deutsche Sängerbundesse feiert in den Tagen vom 15. bis 18. August in Wien statt... Die im Gouvernement Minik in besessene Stadt Hoblin ist durch Feuersbrunst zum großen Theil (163 Häuser mit Nebengebäuden) eingestürzt...

Am 7. d. d. deutschen Turnfestes. Der Magistrat von München hat die von der Sozial-Eisenkommission beschlossene, die von den Turnvereinen für Teinheim am 7. d. d. deutschen Turnfestes zu gestalten... Die im Gouvernement Minik in besessene Stadt Hoblin ist durch Feuersbrunst zum großen Theil (163 Häuser mit Nebengebäuden) eingestürzt...

Die freilebenden Zimmerer Berlins, ebenso die freilebenden Maurer, sind ihres Sieges gewiß... Der Kaiser von Oesterreich hat die Fürstin von Montenegro zur Verlobung ihrer Tochter Milica mit dem Grafen...

Der Kaiser von Oesterreich wird der „A. R. G.“ zufolge Anfangs August nach der Reise des Kaisers Wilhelm nach London den Gegenbesuch in Berlin ablaten... Der Kaiser von Oesterreich wird der „A. R. G.“ zufolge Anfangs August nach der Reise des Kaisers Wilhelm nach London den Gegenbesuch in Berlin ablaten... Der Kaiser von Oesterreich wird der „A. R. G.“ zufolge Anfangs August nach der Reise des Kaisers Wilhelm nach London den Gegenbesuch in Berlin ablaten...

Sonne noch Zeit Nacht gehabt, so wenig wie über die Lederapete der Wände und die Bilder der alten Meister, die dort hingen... Seit mehreren Monaten hatte sich der Maler hier häuslich niedergelassen... Die ganze Etage stand unbenutzt... Der Kastellan Zimmer lagen im Seitenflügel, das Erdgeschoss des früheren Palais wurde von dem Vorstand der Stiftung, Geheimrath Sperling, bewohnt...

Graf von Hahn gehörte aus. Unten ging die Hauptstiege, ohne daß zuvor die Klingel gedünkt hätte... Ein schwerer Gang näherte sich langsam der Treppe... Grau Hahn hatte schon die Hoffnung aufgegeben, heute ihren Liebbling noch zu sehen... Alldurchs Vater im Himmel! rief sie, wie sehen Sie denn aus, Herr Werner... Nichts, liebe Frau Hahn, sagte er beschwichtigend... Ach so! Ein Senfzer der Erleichterung hob ihre

Wirth auf Ende August nach den Mänthern festgesetzt... Bei dem Brande in Süder-Hafen am Sonntag voriger Woche sind Waaren im Werthe von 1 Million Mark verbrannt...

Bei dem Brande in Süder-Hafen am Sonntag voriger Woche sind Waaren im Werthe von 1 Million Mark verbrannt... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet... Ein von His Gertraude über den „Folger Tageblatt“ (Schweiz) „Hinter meinen Hofpferd befindet sich ein niederes Solshaus... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet... Ein von His Gertraude über den „Folger Tageblatt“ (Schweiz) „Hinter meinen Hofpferd befindet sich ein niederes Solshaus... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet...

Bei dem Brande in Süder-Hafen am Sonntag voriger Woche sind Waaren im Werthe von 1 Million Mark verbrannt... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet... Ein von His Gertraude über den „Folger Tageblatt“ (Schweiz) „Hinter meinen Hofpferd befindet sich ein niederes Solshaus... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet... Ein von His Gertraude über den „Folger Tageblatt“ (Schweiz) „Hinter meinen Hofpferd befindet sich ein niederes Solshaus... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet...

Berlin, 3. Juni. An der heutige Wörte eröffnete in ziemlich feierlicher und ruhiger Haltung... Der Kaiser von Oesterreich wird der „A. R. G.“ zufolge Anfangs August nach der Reise des Kaisers Wilhelm nach London den Gegenbesuch in Berlin ablaten...

Berlin, 3. Juni. (Produktenbericht) Weizen fest, ebenso Roggen, Hafer ansehend... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet... Ein von His Gertraude über den „Folger Tageblatt“ (Schweiz) „Hinter meinen Hofpferd befindet sich ein niederes Solshaus... Die im Zollkammern befindlichen Waaren wurden meistens gerettet...

Was ich mich erschrecken habe! Das glauben Sie mir gewiß nicht, Herr Werner... Die Anschaulichkeit, mit der Sie ihren Worten Nachdruck verleiht... Arbeiten Sie lieber heute nicht, schlafen Sie sich aus... Redete sie ihm mit mütterlicher Fürsichtigkeit zu... Der Maler hatte abgelegt, stellte sich zum Fenster und rief sich die flammen Hände... Wir auch, verlegte die Alte geschmeichelt und über die zungigen Jüge flog es wie Sonnenstrahlen...

Sehen Sie, lieber Herr Werner, ich habe mich in der kurzen Zeit an Sie gewöhnt, wie an einen langjährigen Hausgenossen... Der Maler nickte. „Sa, Mama Hahn, warmes Mitgefühl ist ein seltsames Kraut... Grau Hahn hülfste verlegen, sie hatte etwas auf dem Herzen... Lieber Herr Werner,“ fing sie zögernd an... Nichts, liebe Frau Hahn, sagte er beschwichtigend... Ach so! Ein Senfzer der Erleichterung hob ihre

(Fortsetzung folgt)

Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1... Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1...

Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1... Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1...

Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1... Weizenmehl Nr. 00 25-33 beg., Nr. 0 22-30,50 beg., Roggenmehl Nr. 0 20,50-19 beg., Nr. 0-1...

Aus dem Geschäftsversteher.

Gummi-Waaren von S. Paris. Feinste Spezialitäten. Zoller. Versand durch W. H. Mielck, Frankfurt a. M. Ausfuhr. Special-Preisliste gegen 20 s Portoauslagen.

Müller & Pilgram. Photographische Kunsthandlung und Atelier für Portraitmalerei. Leipzig. Halle a. S. Aufnahme in allen Grössen und Formaten, in schwarzer Retouche, Aquarell, Pastell und Öl unter Garantie der Aehnlichkeit.

Aufnahme in allen Grössen und Formaten, in schwarzer Retouche, Aquarell, Pastell und Öl unter Garantie der Aehnlichkeit.

Specialität: Oelportraits auf Leinwand sowohl nach dem Leben, wie auch nach schon vorhandenen Bildern... Miniaturen auf Elfenbein und Porzellan.

Halle a. S., Poststrasse 9/10, I. Etage. Aufnahme bei jedem Wetter. Im Sommer von 8 bis 6, im Winter von 9 bis 4 Uhr.

N.B. Bei der bevorzogenen feinen Lage des Ateliers und bei der besten Beleuchtung in denselben... Expositionen an ein Minimum zu reducieren, ein nicht zu unterschätzendes Vortheil, weil bekanntlich der Gesichtsausdruck sowie auch die Schärfe des Bildes unter langer Exposition leiden.

Synagogen-Gemeinde. Dienstag den 4. Juni Abends 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Mittwoch den 5. Juni Vormittag 8 1/2 Uhr Festgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr Festgottesdienst. Donnerstag den 6. Juni Vormittag 8 1/2 Uhr Vredigt des Herrn Rabbiner Dr. Sint aus Kurich.

Table with columns for station names (e.g., Silesien, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg, Weidenburg) and prices (e.g., 8.10 R., 8.25 R., 8.40 R., 8.55 R., 9.10 R., 9.25 R., 9.40 R., 9.55 R., 10.10 R., 10.25 R., 10.40 R., 10.55 R., 11.10 R., 11.25 R., 11.40 R., 11.55 R., 12.10 R., 12.25 R., 12.40 R., 12.55 R., 13.10 R., 13.25 R., 13.40 R., 13.55 R., 14.10 R., 14.25 R., 14.40 R., 14.55 R., 15.10 R., 15.25 R., 15.40 R., 15.55 R., 16.10 R., 16.25 R., 16.40 R., 16.55 R., 17.10 R., 17.25 R., 17.40 R., 17.55 R., 18.10 R., 18.25 R., 18.40 R., 18.55 R., 19.10 R., 19.25 R., 19.40 R., 19.55 R., 20.10 R., 20.25 R., 20.40 R., 20.55 R., 21.10 R., 21.25 R., 21.40 R., 21.55 R., 22.10 R., 22.25 R., 22.40 R., 22.55 R., 23.10 R., 23.25 R., 23.40 R., 23.55 R., 24.10 R., 24.25 R., 24.40 R., 24.55 R., 25.10 R., 25.25 R., 25.40 R., 25.55 R., 26.10 R., 26.25 R., 26.40 R., 26.55 R., 27.10 R., 27.25 R., 27.40 R., 27.55 R., 28.10 R., 28.25 R., 28.40 R., 28.55 R., 29.10 R., 29.25 R., 29.40 R., 29.55 R., 30.10 R., 30.25 R., 30.40 R., 30.55 R., 31.10 R., 31.25 R., 31.40 R., 31.55 R., 32.10 R., 32.25 R., 32.40 R., 32.55 R., 33.10 R., 33.25 R., 33.40 R., 33.55 R., 34.10 R., 34.25 R., 34.40 R., 34.55 R., 35.10 R., 35.25 R., 35.40 R., 35.55 R., 36.10 R., 36.25 R., 36.40 R., 36.55 R., 37.10 R., 37.25 R., 37.40 R., 37.55 R., 38.10 R., 38.25 R., 38.40 R., 38.55 R., 39.10 R., 39.25 R., 39.40 R., 39.55 R., 40.10 R., 40.25 R., 40.40 R., 40.55 R., 41.10 R., 41.25 R., 41.40 R., 41.55 R., 42.10 R., 42.25 R., 42.40 R., 42.55 R., 43.10 R., 43.25 R., 43.40 R., 43.55 R., 44.10 R., 44.25 R., 44.40 R., 44.55 R., 45.10 R., 45.25 R., 45.40 R., 45.55 R., 46.10 R., 46.25 R., 46.40 R., 46.55 R., 47.10 R., 47.25 R., 47.40 R., 47.55 R., 48.10 R., 48.25 R., 48.40 R., 48.55 R., 49.10 R., 49.25 R., 49.40 R., 49.55 R., 50.10 R., 50.25 R., 50.40 R., 50.55 R., 51.10 R., 51.25 R., 51.40 R., 51.55 R., 52.10 R., 52.25 R., 52.40 R., 52.55 R., 53.10 R., 53.25 R., 53.40 R., 53.55 R., 54.10 R., 54.25 R., 54.40 R., 54.55 R., 55.10 R., 55.25 R., 55.40 R., 55.55 R., 56.10 R., 56.25 R., 56.40 R., 56.55 R., 57.10 R., 57.25 R., 57.40 R., 57.55 R., 58.10 R., 58.25 R., 58.40 R., 58.55 R., 59.10 R., 59.25 R., 59.40 R., 59.55 R., 60.10 R., 60.25 R., 60.40 R., 60.55 R., 61.10 R., 61.25 R., 61.40 R., 61.55 R., 62.10 R., 62.25 R., 62.40 R., 62.55 R., 63.10 R., 63.25 R., 63.40 R., 63.55 R., 64.10 R., 64.25 R., 64.40 R., 64.55 R., 65.10 R., 65.25 R., 65.40 R., 65.55 R., 66.10 R., 66.25 R., 66.40 R., 66.55 R., 67.10 R., 67.25 R., 67.40 R., 67.55 R., 68.10 R., 68.25 R., 68.40 R., 68.55 R., 69.10 R., 69.25 R., 69.40 R., 69.55 R., 70.10 R., 70.25 R., 70.40 R., 70.55 R., 71.10 R., 71.25 R., 71.40 R., 71.55 R., 72.10 R., 72.25 R., 72.40 R., 72.55 R., 73.10 R., 73.25 R., 73.40 R., 73.55 R., 74.10 R., 74.25 R., 74.40 R., 74.55 R., 75.10 R., 75.25 R., 75.40 R., 75.55 R., 76.10 R., 76.25 R., 76.40 R., 76.55 R., 77.10 R., 77.25 R., 77.40 R., 77.55 R., 78.10 R., 78.25 R., 78.40 R., 78.55 R., 79.10 R., 79.25 R., 79.40 R., 79.55 R., 80.10 R., 80.25 R., 80.40 R., 80.55 R., 81.10 R., 81.25 R., 81.40 R., 81.55 R., 82.10 R., 82.25 R., 82.40 R., 82.55 R., 83.10 R., 83.25 R., 83.40 R., 83.55 R., 84.10 R., 84.25 R., 84.40 R., 84.55 R., 85.10 R., 85.25 R., 85.40 R., 85.55 R., 86.10 R., 86.25 R., 86.40 R., 86.55 R., 87.10 R., 87.25 R., 87.40 R., 87.55 R., 88.10 R., 88.25 R., 88.40 R., 88.55 R., 89.10 R., 89.25 R., 89.40 R., 89.55 R., 90.10 R., 90.25 R., 90.40 R., 90.55 R., 91.10 R., 91.25 R., 91.40 R., 91.55 R., 92.10 R., 92.25 R., 92.40 R., 92.55 R., 93.10 R., 93.25 R., 93.40 R., 93.55 R., 94.10 R., 94.25 R., 94.40 R., 94.55 R., 95.10 R., 95.25 R., 95.40 R., 95.55 R., 96.10 R., 96.25 R., 96.40 R., 96.55 R., 97.10 R., 97.25 R., 97.40 R., 97.55 R., 98.10 R., 98.25 R., 98.40 R., 98.55 R., 99.10 R., 99.25 R., 99.40 R., 99.55 R., 100.10 R., 100.25 R., 100.40 R., 100.55 R., 101.10 R., 101.25 R., 101.40 R., 101.55 R., 102.10 R., 102.25 R., 102.40 R., 102.55 R., 103.10 R., 103.25 R., 103.40 R., 103.55 R., 104.10 R., 104.25 R., 104.40 R., 104.55 R., 105.10 R., 105.25 R., 105.40 R., 105.55 R., 106.10 R., 106.25 R., 106.40 R., 106.55 R., 107.10 R., 107.25 R., 107.40 R., 107.55 R., 108.10 R., 108.25 R., 108.40 R., 108.55 R., 109.10 R., 109.25 R., 109.40 R., 109.55 R., 110.10 R., 110.25 R., 110.40 R., 110.55 R., 111.10 R., 111.25 R., 111.40 R., 111.55 R., 112.10 R., 112.25 R., 112.40 R., 112.55 R., 113.10 R., 113.25 R., 113.40 R., 113.55 R., 114.10 R., 114.25 R., 114.40 R., 114.55 R., 115.10 R., 115.25 R., 115.40 R., 115.55 R., 116.10 R., 116.25 R., 116.40 R., 116.55 R., 117.10 R., 117.25 R., 117.40 R., 117.55 R., 118.10 R., 118.25 R., 118.40 R., 118.55 R., 119.10 R., 119.25 R., 119.40 R., 119.55 R., 120.10 R., 120.25 R., 120.40 R., 120.55 R., 121.10 R., 121.25 R., 121.40 R., 121.55 R., 122.10 R., 122.25 R., 122.40 R., 122.55 R., 123.10 R., 123.25 R., 123.40 R., 123.55 R., 124.10 R., 124.25 R., 124.40 R., 124.55 R., 125.10 R., 125.25 R., 125.40 R., 125.55 R., 126.10 R., 126.25 R., 126.40 R., 126.55 R., 127.10 R., 127.25 R., 127.40 R., 127.55 R., 128.10 R., 128.25 R., 128.40 R., 128.55 R., 129.10 R., 129.25 R., 129.40 R., 129.55 R., 130.10 R., 130.25 R., 130.40 R., 130.55 R., 131.10 R., 131.25 R., 131.40 R., 131.55 R., 132.10 R., 132.25 R., 132.40 R., 132.55 R., 133.10 R., 133.25 R., 133.40 R., 133.55 R., 134.10 R., 134.25 R., 134.40 R., 134.55 R., 135.10 R., 135.25 R., 135.40 R., 135.55 R., 136.10 R., 136.25 R., 136.40 R., 136.55 R., 137.10 R., 137.25 R., 137.40 R., 137.55 R., 138.10 R., 138.25 R., 138.40 R., 138.55 R., 139.10 R., 139.25 R., 139.40 R., 139.55 R., 140.10 R., 140.25 R., 140.40 R., 140.55 R., 141.10 R., 141.25 R., 141.40 R., 141.55 R., 142.10 R., 142.25 R., 142.40 R., 142.55 R., 143.10 R., 143.25 R., 143.40 R., 143.55 R., 144.10 R., 144.25 R., 144.40 R., 144.55 R., 145.10 R., 145.25 R., 145.40 R., 145.55 R., 146.10 R., 146.25 R., 146.40 R., 146.55 R., 147.10 R., 147.25 R., 147.40 R., 147.55 R., 148.10 R., 148.25 R., 148.40 R., 148.55 R., 149.10 R., 149.25 R., 149.40 R., 149.55 R., 150.10 R., 150.25 R., 150.40 R., 150.55 R., 151.10 R., 151.25 R., 151.40 R., 151.55 R., 152.10 R., 152.25 R., 152.40 R., 152.55 R., 153.10 R., 153.25 R., 153.40 R., 153.55 R., 154.10 R., 154.25 R., 154.40 R., 154.55 R., 155.10 R., 155.25 R., 155.40 R., 155.55 R., 156.10 R., 156.25 R., 156.40 R., 156.55 R., 157.10 R., 157.25 R., 157.40 R., 157.55 R., 158.10 R., 158.25 R., 158.40 R., 158.55 R., 159.10 R., 159.25 R., 159.40 R., 159.55 R., 160.10 R., 160.25 R., 160.40 R., 160.55 R., 161.10 R., 161.25 R., 161.40 R., 161.55 R., 162.10 R., 162.25 R., 162.40 R., 162.55 R., 163.10 R., 163.25 R., 163.40 R., 163.55 R., 164.10 R., 164.25 R., 164.40 R., 164.55 R., 165.10 R., 165.25 R., 165.40 R., 165.55 R., 166.10 R., 166.25 R., 166.40 R., 166.55 R., 167.10 R., 167.25 R., 167.40 R., 167.55 R., 168.10 R., 168.25 R., 168.40 R., 168.55 R., 169.10 R., 169.25 R., 169.40 R., 169.55 R., 170.10 R., 170.25 R., 170.40 R., 170.55 R., 171.10 R., 171.25 R., 171.40 R., 171.55 R., 172.10 R., 172.25 R., 172.40 R., 172.55 R., 173.10 R., 173.25 R., 173.40 R., 173.55 R., 174.10 R., 174.25 R., 174.40 R., 174.55 R., 175.10 R., 175.25 R., 175.40 R., 175.55 R., 176.10 R., 176.25 R., 176.40 R., 176.55 R., 177.10 R., 177.25 R., 177.40 R., 177.55 R., 178.10 R., 178.25 R., 178.40 R., 178.55 R., 179.10 R., 179.25 R., 179.40 R., 179.55 R., 180.10 R., 180.25 R., 180.40 R., 180.55 R., 181.10 R., 181.25 R., 181.40 R., 181.55 R., 182.10 R., 182.25 R., 182.40 R., 182.55 R., 183.10 R., 183.25 R., 183.40 R., 183.55 R., 184.10 R., 184.25 R., 184.40 R., 184.55 R., 185.10 R., 185.25 R., 185.40 R., 185.55 R., 186.10 R., 186.25 R., 186.40 R., 186.55 R., 187.10 R., 187.25 R., 187.40 R., 187.55 R., 188.10 R., 188.25 R., 188.40 R., 188.55 R., 189.10 R., 189.25 R., 189.40 R., 189.55 R., 190.10 R., 190.25 R., 190.40 R., 190.55 R., 191.10 R., 191.25 R., 191.40 R., 191.55 R., 192.10 R., 192.25 R., 192.40 R., 192.55 R., 193.10 R., 193.25 R., 193.40 R., 193.55 R., 194.10 R., 194.25 R., 194.40 R., 194.55 R., 195.10 R., 195.25 R., 195.40 R., 195.55 R., 196.10 R., 196.25 R., 196.40 R., 196.55 R., 197.10 R., 197.25 R., 197.40 R., 197.55 R., 198.10 R., 198.25 R., 198.40 R., 198.55 R., 199.10 R., 199.25 R., 199.40 R., 199.55 R., 200.10 R., 200.25 R., 200.40 R., 200.55 R., 201.10 R., 201.25 R., 201.40 R., 201.55 R., 202.10 R., 202.25 R., 202.40 R., 202.55 R., 203.10 R., 203.25 R., 203.40 R., 203.55 R., 204.10 R., 204.25 R., 204.40 R., 204.55 R., 205.10 R., 205.25 R., 205.40 R., 205.55 R., 206.10 R., 206.25 R., 206.40 R., 206.55 R., 207.10 R., 207.25 R., 207.40 R., 207.55 R., 208.10 R., 208.25 R., 208.40 R., 208.55 R., 209.10 R., 209.25 R., 209.40 R., 209.55 R., 210.10 R., 210.25 R., 210.40 R., 210.55 R., 211.10 R., 211.25 R., 211.40 R., 211.55 R., 212.10 R., 212.25 R., 212.40 R., 212.55 R., 213.10 R., 213.25 R., 213.40 R., 213.55 R., 214.10 R., 214.25 R., 214.40 R., 214.55 R., 215.10 R., 215.25 R., 215.40 R., 215.55 R., 216.10 R., 216.25 R., 216.40 R., 216.55 R., 217.10 R., 217.25 R., 217.40 R., 217.55 R., 218.10 R., 218.25 R., 218.40 R., 218.55 R., 219.10 R., 219.25 R., 219.40 R., 219.55 R., 220.10 R., 220.25 R., 220.40 R., 220.55 R., 221.10 R., 221.25 R., 221.40 R., 221.55 R., 222.10 R., 222.25 R., 222.40 R., 222.55 R., 223.10 R., 223.25 R., 223.40 R., 223.55 R., 224.10 R., 224.25 R., 224.40 R., 224.55 R., 225.10 R., 225.25 R., 225.40 R., 225.55 R., 226.10 R., 226.25 R., 226.40 R., 226.55 R., 227.10 R., 227.25 R., 227.40 R., 227.55 R., 228.10 R., 228.25 R., 228.40 R., 228.55 R., 229.10 R., 229.25 R., 229.40 R., 229.55 R., 230.10 R., 230.25 R., 230.40 R., 230.55 R., 231.10 R., 231.25 R., 231.40 R., 231.55 R., 232.10 R., 232.25 R., 232.40 R., 232.55 R., 233.10 R., 233.25 R., 233.40 R., 233.55 R., 234.10 R., 234.25 R., 234.40 R., 234.55 R., 235.10 R., 235.25 R., 235.40 R., 235.55 R., 236.10 R., 236.25 R., 236.40 R., 236.55 R., 237.10 R., 237.25 R., 237.40 R., 237.55 R., 238.10 R., 238.25 R., 238.40 R., 238.55 R., 239.10 R., 239.25 R., 239.40 R., 239.55 R., 240.10 R., 240.25 R., 240.40 R., 240.55 R., 241.10 R., 241.25 R., 241.40 R., 241.55 R., 242.10 R., 242.25 R., 242.40 R., 242.55 R., 243.10 R., 243.25 R., 243.40 R., 243.55 R., 244.10 R., 244.25 R., 244.40 R., 244.55 R., 245.10 R., 245.25 R., 245.40 R., 245.55 R., 246.10 R., 246.25 R., 246.40 R., 246.55 R., 247.10 R., 247.25 R., 247.40 R., 247.55 R., 248.10 R., 248.25 R., 248.40 R., 248.55 R., 249.10 R., 249.25 R., 249.40 R., 249.55 R., 250.10 R., 250.25 R., 250.40 R., 250.55 R., 251.10 R., 251.25 R., 251.40 R., 251.55 R., 252.10 R., 252.25 R., 252.40 R., 252.55 R., 253.10 R., 253.25 R., 253.40 R., 253.55 R., 254.10 R., 254.25 R., 254.40 R., 254.55 R., 255.10 R., 255.25 R., 255.40 R., 255.55 R., 256.10 R., 256.25 R., 256.40 R., 256.55 R., 257.10 R., 257.25 R., 257.40 R., 257.55 R., 258.10 R., 258.25 R., 258.40 R., 258.55 R., 259.10 R., 259.25 R., 259.40 R., 259.55 R., 260.10 R., 260.25 R., 260.40 R., 260.55 R., 261.10 R., 261.25 R., 261.40 R., 261.55 R., 262.10 R., 262.25 R., 262.40 R., 262.55 R., 263.10 R., 263.25 R., 263.40 R., 263.55 R., 264.10 R., 264.25 R., 264.40 R., 264.55 R., 265.10 R., 265.25 R., 265.40 R., 265.55 R., 266.10 R., 266.25 R., 266.40 R., 266.55 R., 267.10 R., 267.25 R., 267.40 R., 267.55 R., 268.10 R., 268.25 R., 268.40 R., 268.55 R., 269.10 R., 269.25 R., 269.40 R., 269.55 R., 270.10 R., 270.25 R., 270.40 R., 270.55 R., 271.10 R., 271.25 R., 271.40 R., 271.55 R., 272.10 R., 272.25 R., 272.40 R., 272.55 R., 273.10 R., 273.25 R., 273.40 R., 273.55 R., 274.10 R., 274.25 R., 274.40 R., 274.55 R., 275.10 R., 27

Westener Börse vom 3. Juni 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Westph. Kohle, Westph. Holz, etc.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Von Mittwoch den 5. Juni Nachmittags bis Donnerstag den 6. Abends werden die Verbindungen der auf dem Holzgerichte...

Gleichzeitig wird auf Grund des § 7 der zum Schutze der städtischen Wasserleitung...

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß...

Halle, den 1. Juni 1889. Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der Verordnungen vom 10. November 1865 und 8. August 1866 wird hierdurch auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes...

§ 1. Einrichtungen, welche einen üblen Geruch verbreiten, wie Abtritte, Kräntrinkanalen, Dünger- und andere Gruben, Schlammfänge, Gassen, Straßen und Kanäle...

§ 2. Der Inhalt der Abtritte, Abfalls- und Düngergruben darf nur, nachdem derselbe durch gehörige Desinfection gefahrlos gemacht, aus den Abgerorten entfernt werden...

§ 3. Für die piketische Innehaltung dieser Vorschriften sind die Hausbesitzer und Bienenwirthe verantwortlich, soweit es sich nicht um Räume handelt, über welche einem Andern die ausschließliche Verfügung zusteht.

In diesem Falle trägt letzterer die bezügliche Verantwortlichkeit.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit einer Geldbuße bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, geahndet.

Halle a. S., den 30. Juni 1875. Die Polizei-Verwaltung.

Vorstehende Verordnung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Exekutivbeamten angewiesen sind, bei Konstatirung einer Uebertretung der fraglichen Vorschriften die erforderliche Desinfection auf Kosten der Verpflichteten sofort vornehmen zu lassen, wenn dieselbe nicht binnen drei Stunden nach der erten Aufforderung erfolgt ist.

Halle a. S., den 1. Juni 1889. Die Polizei-Verwaltung.

Mit Rücksicht auf die eingetretene heisse Jahreszeit wird hiermit auf Grund des § 3 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 die tägliche Reinigung und Spülung der Straßenrinne angeordnet.

Halle a. S., den 1. Juni 1889. Die Polizei-Verwaltung.

Feinste Matjes-Heringe, Cocosmilchbutter, A. Trantwein, gr. Ulrichstraße 30.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundt in Halle. - Briefliche Buchdrucker (R. Nieschmann) in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstraße 55. Ansverkauf von Stickereien zu Kleiderbesätzen.

Böhmische Braunkohlen, Mittelkohlen I (Mariascheiner), Stückkohlen (Karbitzer) aus den Schächten der Gräflich Westphälischen Bergdirection Wicklitz bei Karbitz offerirt als Sahn sowie Lager Mählgraben 3 und franco in's Haus H. Proepper.

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten bauenden Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Baugeschäft Specialgeschäft in Thonwaren eröffnet habe und nehme ich an, bei der Güte und Billigkeit meiner Waare ein geehrtes bauendes Publikum wohl befriedigen zu können. Die Ausfuhrung von Kanal- u. Abortanlagen übernehme bei billiger Preisstellung. Zeichnungen und Anschläge darüber gratis. Bei Barzahlungen höchsten Rabatt. Hochachtungsvoll Louis Salzer, Halle aS., Zimmerstr. 27.

Meyer's Reisebücher. In obiger Sammlung erschien soeben in vollständig neu bearbeiteter 10. Auflage: Wegweiser durch den Harz. Mit 7 Karten und 1 Broden-Panorama. Nothlexikon A 2,00. Diese neue Auflage des bewährten Reisebuchs ist unter wesentlicher Mitwirkung des „Harzklubs“ bearbeitet worden, und dies ist wohl die beste Bürgschaft dafür, daß es auch diesmal wieder ist, was es schon früher war: der beste Führer durch den Harz. Vorrätig in allen Buchhandlungen. — Ausführliche Verzeichnisse von „Meyer's Reisebüchern“ liegen kostenfrei zu Diensten. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Feinste frische Himbeer-Limonade, Süssrahmbutter, A. Trantwein, gr. Ulrichstraße 30.

Thermometer, Otto Unbekannt, Halle a. S. Kleinschmieden. Junge Vierländer Gänse Enten, Hähnchen empfehlen zum Feste, Freitag eintreffend, Gebr. Zorn. Bester Kopfklee a Str. 4 1/2 Mt. bestes Wiesenhheu von 3/2 - 4 1/2 Mt. je nach Qualität; Lang- und Streuhheu offerirt, um das Lager zu räumen, billigt Walter Fritze, Magdeburgerstraße 43.

Neue Isländer Matjes Heringe, fischend fett empfiehlt billigt Aug. Apelt. Engl. fr. Americaner Weidchen, Thüringer Rauchwürstchen, fr. Salze, Laßschinken, Garbellen, Leberwurst, Kräftelbiermark, get. Zunge, Brannschis, Metzwurst, diverse Braten, garn. Schüssel im besten Arrangement. W. Nieschmann, Hof-Officier, Leipzigerstr. 70.

Alakulatur empfiehlt die Expedition dieses Blattes. Wilh. Angusta-Stiftung. Dienstag, 11. Juni 1889, Abends 8 Uhr im Café David Generalversammlung. Tagesordnung: Rechnungsabnahme, Vorstandsbericht, Beschlüsse. Die Mitglieder werden erg. eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand. Extra-Beilage! Der Gesammtausgabe der heutigen Nummer liegt ein Prospect des Herrn Roman Weissmann in Bielefeld, betreffend „Verbeugung und Heilung von Nervenkrankheiten und Schlaganfall“, bei. Georg J. Bellag.